

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 27.

Mittwoch, den 2. April 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Ein der Königl. Regierung gehöriger Plan vom Forstorte Nakel, ist wahrscheinlich beim Herumtragen der Akten, von einem Kanzelei-Bothen verloren worden. Der Finder wird aufgefordert den Plan gegen eine Belohnung von Einem Thaler im Regierungsgebäude auf der Schäferei an den Lieutenant v. Werner abzuliefern.

Danzig, den 20. März 1823.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Die zur Hauptmann Stanislaus v. Gottartowskischen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörenden im Straßburger Kreise von Westpreussen gelegenen, mit Einschluß der Waldung auf 23431 Rthl. 13 Gr. 6 Pf. oder 4 Sgr. 5 Pf. landschaftlich abgeschätzten adlichen Güter Komorowo No. 30. und Sobierßysna No. 47. sind, da die in dem bereits angestandenen letzten Bietungs-Termine meistbietend gebliebene verehelichte Gutsbesitzer Florian v. Lehwald Jezierska, Mariane geborne v. Osnialowska den Bedingungen der Adjudications-Sentenz vom 12. Juli 1822 bisher nicht genügt hat, auf den Antrag der hiesigen Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion zur Resubhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 26. Juni,
den 27. September 1823 und
den 3. Januar 1824

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem

Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der gedachten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der erwähnten Güter und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 15. Februar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche auf das dem Unterförster Johann Baronowski zu Blendno bei Gelegenheit einer Feuersbrunst angeblich verloren gegangene, unter dem 6. Februar 1816 über den dem Unterförster Baronowski zustehenden Gehalts-Rückstand sub No. 780. über 200 Rthl. ausgefertigte Anerkenntniß, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, diese ihre Ansprüche in dem auf den 2. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Mottau im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anstehenden Termine entweder selbst oder durch vollständig legitimirte Bevollmächtigte, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Schmidt, Brandt, Raabe und Niticka in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an das bezeichnete Dokument werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch dem Antrage des Unterförsters Baronowski gemäß, mit der Amortisation des gedachten Dokuments wird verfahren werden.

Marienwerder, den 7. März 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) des ersten, zweiten und des Füsilier-Bataillons des fünften Infanterie-Regiments (4ten Ostpreuß.) zu Danzig, so wie der Regiments-Garnison-Compagnie zu Graudenz,

2) der ersten Pionier-Abtheilung (Ostpreußischen)

aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo December 1822 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem hierselbst in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 25. Juni a. c.

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Siegfried Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu denen am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Brandt, Schmidt, Glaubitz, Conrad und Hennig in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unter-

stützen, wobei jeder Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß ihm wegen seiner Ansprüche ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 14. März 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In dem zwischen dem Stadtgerichts-Secretair und Deposital-Kassen-Rendanten Carl Friedrich Feydt zu Elbing und der Kaufmanns-Wittwe Maria Ohlert geborne Muschkay ebendaselbst am 24. Januar d. J. gerichtlich errichteten heute bestätigten Ehevertrage ist festgesetzt worden:

daß in Ansehung ihres beiderseitigen Vermögens diejenige Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, welche nach dem Statutar-Rechte der Provinz Westpreussen unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findet, in ihrer einzugehenden Ehe ausgeschlossen seyn solle.

Dies wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Marienwerder, den 24. Februar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Seefischerei des Dorfes Krakau soll von Lichtmeß 1823 ab auf 3 Jahre verpachtet werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 7. April d. J. Vormittags um 11 Uhr,

allhier auf dem Rathhause an, zu dessen Wahrnehmung Pachtlustige eingeladen werden. Danzig, den 17. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Stadtchirurgus Michael Pohl und dessen Sohn dem Mäkler Michael Valerius Pohl zugehörige in der Breitegasse hieselbst sub Servis-No. 1213. und No 76. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Hinterhause und zwei Stallgebäuden in der Priestergasse sub Servis-No. 1266. und 1267. bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2965 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 25. Januar,
den 27. März und
den 2. Juni 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Weiß auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Danzig, den 29. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig werden alle diejenigen, welche an das in diesseitigen Landen befindliche Vermögen der Handlung Pagniere & Comp. zu Bordeaux, worüber Concursus Creditorum eröffnet worden ist, einigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 6. Mai 1823, Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Martins entweder persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen beim hiesigen Gericht angestellten Justiz-Commissarius, wozu die Herren Sterle, Felß und Groddeck in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gebührend anzumelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Danzig, den 22. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Schiffer Martin Saddach gehörige auf dem Rammbaum in der Stein- oder Zapfengasse gelegene Grundstück, No. 1645. der Servis-Anlage fol 27. des Erbbuchs, aus einem Vorderhause, Hofraum, Seitengebäude und Gärtchen bestehend, soll auf den Antrag der Interessenten, nachdem es auf die Summe von 940 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den 22. April c.
welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzet. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 31. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schlossermeister Benjamin Gottlieb Donath zugehörige in der Matzkauschengasse hieselbst sub Servis-No. 415. und No. 5. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches lediglich in einem theils massiv theils von Fachwerk erbauten Vorderhause bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben und eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 287 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche

Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Secretair Wernsdorf an der Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung der Kaufgelder ad Depositum den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 11. Februar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Bäckermeister **Heinrich Jacob Martens** und dessen Braut die verwittwete Zimmergesell Opel, **Anna Christina** geb. **Nofsky** durch einen am 19. Februar d. J. verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Ort unter Eheleuten bürgerlichen Standes Statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung des von ihnen in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben einem von ihnen etwa zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig den 21. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Schiffszimmermann **Johann Benjamin Harder** u. dessen Ehefrau **Rabel Flor** eine geborne Pfennigswerth, nachdem letztere für majorenn erklärt worden, die hier unter Ehegatten bürgerlichen Standes Statt findende Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. März 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann **Johann Samuel Keiler** und dessen jetzige annoch minorenne Ehefrau **Charlotta** geb. **Wick** durch einen am 27. Februar d. J. vor uns verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts statutarische allgemeine Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung des von ihnen in dieser Ehe gebrachten als auch während derselben einem von ihnen etwa zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Carl Eichlerschen Erben zugehörige am legen Thor sub Servis-No. 95. und 296. und fol. 68. B. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem 72 Fuß breiten und 28 Fuß tiefen Bauplatze bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Königl. Polizei-Präsidii, nachdem es auf die Summe von 10 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 13. Mai a. c.
vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. Februar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Johann Duboisschen Minorennen zugehörige in der Hundegasse sub Servis-No. 265. und No. 88. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 2½ Etage hohen Vorderhause mit Hofraum, Seiten- und Hintergebäude durchgehend nach der Dienergasse sub No. 208. der Servis-Anlage bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2747 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 27. Mai,
den 29. Juli und
den 30. September d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstücke mit 1000 Dukaten in Gold à 4 pro Cent Zinsen eingetragene Capital einem annehmbaren Käufer belassen werden soll.

Uebrigens ist in Hinsicht der im Hinterhause befindlichen Pumpe die Einschränkung, daß dieselbe bei 100 Dukaten Strafe und Verlust des Pumpenrechts nicht in laufendes Wasser abgeändert werden darf.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 4. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Brauer Johann Ferdinand Bethge zugehörige in der Heil. Geistgasse unter der Servis-No. 1011. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause, Hofraume, massiven Brauhause, nebst Stall und Hofgebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5045 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf den 27. Mai,
den 29. Juli und

den 30. September 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 2000 Rthl. gekündigt ist, und abgezahlt werden muß, das zur 2ten Stelle mit 5000 Rthl. eingetragene aber nicht gekündiget ist.

Die Taxe dieses Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 4. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kirchen-Collegiums von Wotzlaff wird die dieser Kirche gehörige Hufe Land theilweise für das Jahr 1823 durch öffentliche Licitation verpachtet werden, und ist dazu ein Termin auf

den 10. April c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Lemon in der Behausung des Herrn Predigers Treuge in Wotzlaff angesetzt, welches mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß in dem Termin die Pachtbedingungen vorgelegt werden sollen.

Danzig, den 14. März 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

In Gemäßheit der in der hiesigen Börse, in den Börsen zu Königsberg und Memel aushängenden Subhastationspatente vom heutigen dato, soll das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige, im Jahre 1804 ganz von eichenem Holze hier neu erbauete, mit zwei Decks versehene, 383 Normallasten grosse, dreimastige Pinkschiff Perseverance, welches mit Einschluß des Inventarii, laut der den Patenten beigehefteten Taxe, welche auch in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 9137 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigt ist, in dem

auf den 17. April c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Commerz- und Admiralitätsrath Passarge in unserem Conferenzhause bezielten Termin gegen baare Zahlung der Kaufgelder in Brandenburgisch Silbergeld auf den Antrag der Concurs-Curatoren öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, nach vorgängiger Genehmigung der Concurs-Curatoren zugeschlagen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen spätestens in dem obengedachten Termin anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Schiff und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 13. März 1823.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

In Gemäßheit der in der hiesigen Börse, in den Börsen zu Königsberg und Memel aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen dato, soll das

zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige, vor etwa zwanzig Jahren in Elbing ganz von eichenem Holze neu erbauete, im Jahre 1809 hier auf einem losen Kiel verzimmerte, mit zwei Decks versehene, 352 Normallasten grosse dreimastige Pinkschiff Satisfaction, welches mit Einschluß des Inventarii auf 6467 Rthl. 20 Silbergr. gerichtlich gewürdigt worden, in dem auf

den 21. April 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Commerz- und Admiralitätsrath Passarge in unserem Conferenzhause anberaumten Termin gegen baare Zahlung der Kaufgelder im Brandenburgischen Silbergeld auf den Antrag der Concurs-Curatoren öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, nach eingegangener Genehmigung der Concurs-Curatoren zugeschlagen werden. Die Taxe welche den Patenten beigeheftet ist, kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Forderungen spätestens in dem anberaumten Termin anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Schiff und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden. Danzig, den 13. März 1823.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Wittwe Anna Regina Preuschhof geb. Alle gehörige sub Litt. A. II. 38. in der Neustadt gelegene auf 1844 Rthl. 83 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, imgleichen die derselben zugehörige in der Altstadt sub Litt. A. I. 97. qq. belegene auf 186 Rthl. 60 Gr. taxirte Fleischbank öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. Mai 1823, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Da für den verstorbenen Fleischer Jacob Damm auf dem Grundstück A. II. 38. das Wohnungsrecht und ein Leibgedinge und auf dem Grundstück A. I. 97. ein Leibgedinge eingetragen steht und dessen Erben unbekannt sind, so werden dieselben hiedurch aufgefordert, in dem anstehenden Termin entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Gevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen, widrigenfalls nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar den wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer Ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 27. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 28. Januar 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Zu den Staatsschuldscheinen, welche der unterzeichneten Kasse in den Tagen vom 9ten bis zum 21. Januar c. eingeliefert worden, sind jetzt die neuen Zins-Coupons eingegangen.

Künftigen Freitag den 4. April. c in den Vormittagsstunden von 9 bis 12, findet die Aushändigung derselben statt, welches den Herren Präsentanten der Staatsschuldscheine ergebenst bekannt gemacht wird.

Danzig, den 31. März 1823.

Königl. Preuß. Regierungs-Hauptkasse.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns **Moses Seelig Baum** hieselbst Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen Personen, welche an dem Vermögen des Gemeinschuldners Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schlenther auf

den 3. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Liquidations- und Verifications-Termine im Verhörszimmer des Gerichtshauses hieselbst persönlich oder durch die beim hiesigen Gerichte angestellten Justiz-Commissarien, wozu die Herren Groddeck und Zacharias in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und solche nachzuweisen, widrigenfalls die gänzlich Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 28. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Zeugmachermeister Friedrich August Trepke zugehörige in der Vorstadt Petershagen innerhalb des Thores sub Servis-No. 125. und No. 5. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem von ausgemauerten Fachwerk erbauten Wohnhause von einer Etage, mit einem Gärtchen bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 404 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 3. Juni a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die mit resp. 300 Rthl. und 600 Rthl. auf diesem Grundstücke eingetragenen Capitalien gekündigt worden, und nebst den rückständigen Zinsen abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Uebrigens muß von diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 1 Rthl. 14 Gr. 3¼ Pf. Preuß. Cour. an die Kämmereikasse entrichtet werden.

Danzig, den 14. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die unterm 2. August v. J. geschehene Bekanntmachung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Licitation des den Frauenburgerschen Erben gehörigen Grundstücks in der Lavendelgasse fol. 206 alt. lat. fol. 207. und fol. 207. alt. lat. des Erbbuchs, für welches in dem unterm 15. October pr. angestandenen Termin 45 Rthl. geboten worden, nach dem Antrage der Interessenten ein anderweitiger peremtorischer Termin auf

den 20. Mai c.

vor dem Auctionator Lengnich vor der Börse angesetzt ist, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß in diesem Termin der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden soll.

Danzig, den 11. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des verstorbenen Einsaassen Peter Fiehberg und dessen Ehefrau Christina Elisabeth geb. Steiniger Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern.

Sollte aber dessen ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 28. Februar 1823.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeischaffung der Feuer-Löschgeräthe zu dem Feuer am Altstädtschen Graben in der Nacht vom 8ten auf den 9ten d. M. sind folgende Prämien festgesetzt, als:

1ste Prämie von 6 Rthl. für Herbeischaffung des ersten Geräthes dem Knecht Carl Prang, in Diensten des Hrn. Schade;

2te Prämie von 5 Rthl. für Herbeischaffung des zweiten Geräthes dem Knecht Faßbotter, in Diensten des Herrn Bulcke;

3te Prämie von 4 Rthl. für Herbeischaffung des dritten Geräthes dem Knecht Lechner, in Diensten des Hrn. Posthalter Volkmann;

4te Prämie von 3 Rthl. für Herbeischaffung des vierten Geräthes dem Knecht Seeger, in Diensten der Färbermeister-Wittwe Zielke.

Vorbenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese Prämien auf der Kämmerei-Ausgabekasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 27. März 1823.

Die Feuer-Deputation.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen **Johann Michael Flindt** zugehörige in der Dorfschaft Mierau sub No. 16. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen und den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Kammer-Assessor **Eggertschen** Erben, nachdem es auf die Summe von 3005 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Bietungs-Termine auf

den 27. Mai,
den 29. Juli und
den 30. September 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Schumann** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende in dem letzten Termin den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 18. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Das den **George Bartschschen** Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Sorgenorth sub No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 6 Morgen Land mit denen dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Freiköllmers **Zimmermann**, nachdem es auf die Summe von 310 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 16. Mai d. J.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es

hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 13. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Es ist von uns über das der Wittwe des Peter Dodenhöfft Catharina Elisabeth geb. Steiniger zugehörige, in der cöllmischen Dorfschaft Tiege sub No. 9. gelegene und auf 8970 Rthl. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune, Speicher und 2 Hufen 28 Morgen cullmischen Ausmaaß, auf das Andringen der Hypothekengläubiger mit Genehmigung der Besitzerin der nothwendige Subhastations-Proceß eröffnet, und die Bietungs-Termine allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 13. December c.
den 26. Februar und
den 3. Mai k. J.

von welchen der letzte Termin peremtorisch ist, angesetzt. Hiernach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, ihre Gebotte bei uns zu verlautbaren, denn nach Ablauf des letzten Termins wird niemand mit seinem Gebott weiter gehört, sondern es soll der Zuschlag alsdann, wenn nicht gesetzliche Umstände eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Hypotheken- und andere Realrechte an diesem Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, solche spätstens im letzten Termin anzuzeigen, weil sonst denselben ein ewiges Stillschweigen gegen den künftigen Besitzer des Grundstücks auferlegt wird.

Neuteich, den 28. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Landgerichte zu Marienburg wird der seit dem Jahre 1810 abwesende Unteroffizier Friedrich Wilhelm Beitel, welcher bei dem ehemaligen Schilleschen Frei-Corps gestanden, aus Alltstettin gebürtig, ungefähr 50 Jahr alt und lutherischer Religion ist, auf Ansuchen seiner zurückgebliebenen Ehefrau Maria geb. Benz aus Greiffenberg, welche auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung wider ihn geklagt hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe binnen 3 Monaten und zwar längstens im Termine

den 2. Juni c.

vor Herrn Assessor Schumann in dem hiesigen Gerichtsgebäude sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Zint, Reimer, Kriegesrath Hackebeck, Müller und Direktor Fromm vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melde und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber gewärtige, daß auf den Antrag der Extrahentin der Edictal-Citation mit der Instruction der Sache verfahren, dem-

nächst das zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Band der Ehe getrennt und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Marienburg, den 25. Januar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Mit Genehmigung E. Königl. Hochverordneten Regierung soll der Grund der abgebrannten Brebergs-Grundstücke hieselbst sub No. 94. bis 98., so wie der der Grundstücke sub No. 99. und 100., ersterer enthält 112 □Ruthen, letzterer 25 □Ruthen zur Benutzung auf drei oder mehrere Jahre sofort in Miethe ausgethan werden.

Beide Gründe liegen auf der hohen Seite über der Radaune ohnweit der zweiten Fahrbrücke. Wir haben hiezu einen Licitations-Termin auf

den 3. April d. J. Vormittags um 10 Uhr,

in der Behausung des Kirchen-Vorstehers Herrn Fischer No. 68. hieselbst angesetzt und ersuchen die resp. Miethlustigen sich im gedachten Termine zahlreich einzufinden, und sollen dem Meistbietenden diese Plätze nach erfolgter hoher Genehmigung sofort zur Benutzung überlassen werden.

Altschottland, den 13. März 1823.

Der Katholische Kirchen-Vorstand.

Das unter landschaftlicher Sequestration stehende im Stargardter Landkreise belegene adliche Gut Luchoczin soll von Johanni d. J. ab auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden, wozu Termin auf

den 22. April c. Vormittags

an Ort und Stelle angesetzt ist. Das Inventarium ist mit Ausschluß einer Schäferei zulänglich und können die näheren Bedingungen entweder bei mir oder in Luckoczin jederzeit erfahren werden. v. Gralath.

Sulmin, den 20. März 1823.

Es sind zu denen in diesem Jahre auszuführenden Dünen-Bauen auf der Danziger Nehrung 403½ Schock Faschienen von lebendigem Pappel- und Weidenstrauch erforderlich. Sowohl die Lieferung dieser Faschienen als auch die Gestellung der zu den resp. Dünen-Bauen nöthigen Fuhren, sind an den Mindestfordernden zu überlassen und sollen zu diesem Behufe nachstehende öffentliche Licitations-Termine in Stutthof auf der Danziger Nehrung in der dortigen Wohnung des Unterzeichneten abgehalten werden:

1) am 9. April a. c. Vormittags um 10 Uhr zu Ausbietung der Faschienen-Lieferung und

2) am 10. April a. c. Vormittags um 10 Uhr zu Ausbietung der Fuhrengestellungen.

Danzig, den 21. März 1823.

Der Königl. Dünen-Bau-Inspektor Krause.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Neustadt, für den Monat April 1823.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Sonnabend, den 5ten	von 9—11	Musa	Mechau	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	von 11—1	Mechau	dito	dito und im Schlage	büchen, eichen und kiefern Breñholz.
3	dito	von 1—3	Starßin	dito	zerstreut im Walde	eichen Breñholz.
4	Dienstag den 8ten	von 9—12	Piaßnitz	Piaßnitz	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
5	Mittwoch den 9ten	von 9—11	Rekau	Rehda	desgl. und im Schlage	dito.
6	dito	von 11—2	Gnewau	dito	dito	büchen und kiefern Brenn- und Bau- u. Nutzholz.
7	Freitag den 11ten	von 9—12	Sagorß	Sagorß	dito	dito.
8	dito	von 12—1	Casimir	dito	dito	eichen Breñholz.
9	Montag den 14ten	von 10—12	Sobienczitz	Sobienczitz	zerstreut im Walde	eichen und büchen Breñholz.
10	von 1—3	Nadolla	dito	dito	dito	eichen Brennholz.
11	Mittwoch, den 16ten	von 10—12	Wittomin	Grabau	im Schlage	büchen und kiefern Brennholz.
12	dito	von 1—4	Golumbia	Zoppot	dito	dito
13	dito	von 4—5	Tuchum	dito	dito	eichen Nutzholz.
14	Freitag den 8ten	von 10—12	Ziessau und Kielau	Grabau	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
15	Montag, den 21sten	von 10—2	sämtliche Beläufe d. Forstreviers Piekelken	Neustadt	dito	kiefern, eichen, büchen Breñ- Bau- und Nutzholz.
16	Dienstag den 22sten	von 10—12	Przettoczin	Przettoczin	im Schlage	kiefern, birken, büch Brennholz.
17	dito	von 12—2	Piekelken	dito	dito	dito
18	Freitag den 25sten	von 11—2	Lusino	Lusino	dito	kiefern Bauholz.

Forst-Inspektion Neustadt, den 9. März 1823.

Nachdem über den Nachlaß des am 18. December 1805 zu Kunzendorf, Marienburger Kreises, verstorbenen Organisten Friedrich Schönfeld auf den Antrag des Verlassenschafts-Curators der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Erblassers hiedurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 22. April c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Thiel hieselbst anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige und mit legaler Vollmacht und vollständiger Information versehene Mandatarien, zu denen eventualiter die hiesige Justiz-Commissarien Zint, Direktor Fromm, Kriegesrath Hackebeck und Müller in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber in Original oder in beglaubter Abschrift beizubringen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der hinzugefügten Verwarnung, daß die im Termine ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 4. Februar 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Der Einsaasse Peter Homann zu Altweichsel und dessen Ehefrau Anna Maria geborne Dorr haben nach Maaßgabe des §. 39. Tit. 1. Thl. 2. des Allgem. Landrechts ihr Vermögen abgesondert, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 18. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die dem Stanislaus Wojewodka zugehörige in Jungferberg gelegene aus 4 kullmischen Hufen und den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende, 1305 Rthl. gewürdigte Freischulzerei soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 3. März,
den 3. April und
den 3. Mai a. c.

von welchen die ersten beiden hier, und der dritte welcher peremtorisch ist, im Domainen-Amt zu Pogutken anberaumt worden, an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, an den genannten Tagen zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Die Taxe des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen können jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 11. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Subhastationspatent sollen das zum Erbpächter Bernhard Hannemannschen Nachlasse ge-

hörige im Königl. Domainen-Amt Putzig gelegene Erbpachtsgut Rekau und die dazu geschlagenen vier eigenthümlichen Bauerhöfe in Rekau Behufs der Auseinandersetzung der Erben öffentlich verkauft werden. Es werden deshalb hiemit zum Verkauf gestellt:

1) das durch die Erbpachtsverschreibung der Königl. Westpreuß. Krieges- und Domainenkammer zu Marienwerder vom 15. November 1796 ausgethane Erbpachts-Vorwerk Rekau nebst denen von dem Freischulzenhofe daselbst zugekauften Wald-Parcelen, welches Erbpachtsgut in der gerichtlich anerkannten Taxe vom 3. Juli 1821 nach dem mit 6 pro Cent zu Capital berechneten Ertrage der Ländereien auf 6490 Rthl. 5 Sgr. und mit Hinzusetzung des Werthes des Waldes à 3490 Rthl. 25 Sgr. zusammen auf 9981 Rthl. geschätzt worden ist.

2) Die durch die Königl. Verordnung vom 27. Juli 1808 zum Eigenthum verliehenen vier Bauerhöfe in Rekau sub No. 1, 2, 3, und 4. des Amts-Tableaux welche in den gerichtlich anerkannten Taxen vom 3. Juli 1821 und zwar der sub No. 1. auf 252 Rthl. 3 Sgr., der sub No. 2. auf 293 Rthl. 12 Sgr., der sub No. 3. auf 308 Rthl. 24 Sgr. und der sub No. 4. auf 291 Rthl. 6 Sgr. geschätzt worden sind, und werden Kaufliebhaber aufgefordert in den drei Licitations-Terminen, nämlich

den 5. Mai,
den 4. August

und hauptsächlich im dritten peremtorischen Termin

den 3. November 1823,

im Königl. Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn ihre Gebotte abzugeben und gegen das Meistgebott des Zuschlages zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämmtliche fünf vorbenannte Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkaufe ausgeboten werden und daß die Taxen in der hiesigen Gerichts-Registratur nachgesehen werden können.

Putzig, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das in dem Dorfe Meisterswalde belegene Freischulzen-Gut der Kammerherr v. Trembeckischen Erben von 6 Hufen culmisch, welches auf 1458 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 3. April,
den 1. Mai und
den 5. Juni c.

Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz versteigert, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 11. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht Sobbowitz.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 27. des Intelligenz-Blatts.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents sollen die in dem Dorfe Klempin belegenen mit No. 5. und 6. der Hypotheken-Anlage bezeichneten Kolonie Bauerhöfe des Friedrich Weigle, jeder von 1 Hufe 3 Morgen 99 Ruthen culmisch und auf 633 Rthl. 20 Gr. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 3. April,
den 1. Mai und
den 5. Juni a c.
Vormittags um 9 Uhr, in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 30. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll die hieselbst belegene Wasser-Mahlmühle, bestehend in einem Mühlen-Gebäude mit gehenden Werken, Schleusen rc. einer Scheune, einem Stall, 12½ Morgen Ackerland und einem Obst- und Gekochsgarten, welches alles auf 7544 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis
den 2. Mai,
den 2. Juli und
den 2. September c.
Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle licitirt, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 21. Januar 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll der den Casimir Rybickischen Eheleuten zugehörige Erbpachtskrug in Riwalde Amts Stargardt, welcher mit denen dazu gehörigen 3 Hufen kulmisch [illegible]07 Rthl. [illegible]5 Sgr. 11¼ Pf. abgeschätzt worden, Schuldenhalber meistbietend veräussert und dem Meistbietenden in denen hier anstehenden Bietungs-Terminen
den 24. Februar,
den 24. März und
den 26. April c.
nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden. Kauflustige

werden daher aufgefordert, sich mit ihrem Meistgebott hieselbst zu melden, und die Taxe zu inspiciren.

Stargardt, den 15. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Auctionen.

Montag, den 7. April 1823 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Hause in der Hintergasse No. 121. durch öffentlichen Ausruf gegen bei der Abnahme baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen:

Haackschaaren, Pflugschaaren, Unterpflüge, Zechen, Schlittenläufe, Grabowken-Steine u. s. w. von den gangbarsten Gattungen. Ferner einige Zentner Kisten Stahl.

Es wird zugleich bekannt gemacht, daß von obigen Eisen

Circa 26 Zentner Pflugschaaren von 6 bis 12 Pfund,
" 34 " Haackschaaren von 7 bis 12 "
" 9 " Zechen,

bei den Herren Prowe u. Appelbaum in Bromberg liegen und ebenfalls hier auctionirt werden, und dorten frei von Fracht bis da, zum hiesigen Auctionspreis abzunehmen sind; die Ablieferungs-Kosten übernimmt der Herr Käufer.

Ferner werden auctionirt:

34 Schauerdielen von 40 Fuß Länge,
18 — — von 20 — —

welche im Fahrwasser auf dem Hofe des Englischen Hotels liegen, und alda besehen und abgenommen werden.

Ferner: Ein klein Parthiechen junge Weinstöcke zum Verpflanzen von den besten Gattungen.

Montag den 7. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Richter im Keller Langasse No 398. an den Meistbietenden in Brandenburger Courant verkaufen:

8 leere **Wein-Stücke** von 6 bis 10 Oxhoft und eine Parthie Laagerhölzer.

Donnerstag, den 3 April 1823 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Raume des Lübeck-Speichers, von der Kuhbrücke rechts gelegen wasserwärts, in Brandenb. Cour. versteuert an den Meistbietenden folgende Waaren verkaufen, als:

Antimonium, engl. Alaun, Borax, Bimstein, Canehl, Capern, Curcuma, ganz und gemahlen, gelbe Erde, geraspelt Gelbholz, Gummi-Senegal, Grünspan, Galgand, gelben und braunen Harz, Hausenblase, venetian. Kümmel, Lackmus, ganz feine und andere Krackmandeln, Neapelgelb, Lucca-Oel, Ocker, Perlgraupe, Propatria-Papier, spanischen Pfeffer, Pfropfen, Pfirsichkörner, Quassia, Plattindigo, Rothstein, rothen Sago, Schellack, grauen Schwefel, Schwefelblumen, polnischen Salpeter, Salmiac, gemahlen Sandel, Sennes-

blätter, dicken Terpentin, 3 Italiäner-, Portorico- und gemeinen Schuitentaback, blauen Vitriol, weißen und rothen Weinstein.

Verpachtung.

☞ Montag den 7. April d. J. soll in Köhling der ehemalige Meysche jetzt Masurkewiczsche Bauerhof, bestehend in einem sehr guten Wohnhause, Stall und neuen Scheune mit 3 Hufen 20 Morgen Säe- und Wiesenland auf 3 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind an gedachtem Tage an Ort und Stelle zu erfahren. Pachtliebhaber werden ersucht an obbemeldetem Tage sich zahlreich daselbst einzustellen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Vorzüglich schöner Caviar, so wie auch gemästete Kalkaunen sind zu billigen Preisen auf dem Erbsenmarkt No. 2035 zu haben.

Einige hundert blau und weiß glasirte holländische Fliesen wie auch einige Mühlsteine mittler Größe, sind in der Sandgrube No. 385, zu bekommen. Wo auch einige Zimmer sogleich zu vermiethen bereit stehen.

Grütz-Spreu von Hafer, ist der gehäufte Scheffel zu 6 leichte Düttchen zu haben, in Schidlitz No. 50.

Schwere, schwarz und blauschwarz seidene Tücher von verschiedenen Größen, aus der Fabrike des Herrn George Gabain in Berlin sind zum Fabrikpreise einzeln zu haben. Poggenpfuhl No 194.

Weisser Akazien-Saamen ist zu billigen Preisen zu haben bei J. W. Oertell, am Hohen Thore No. 28.

Auf der Schäferei auf dem Ziegelhofe ist noch fortwährend von dem ächt Brückschen Torf bis den 5. April zu haben, nachdem wird der Hof geschlossen. Bestellungen werden einen Tag vorher fortwährend angenommen in der Breitegasse No. 1140. und auf der Pfefferstadt No. 228.

C. F. Laaß.

Eine frische milchende Kuh ist in der Cerbergasse No. 68. billig zu verkaufen.

Im alten Roß No. 843. findet man fortwärend wohlerhaltene Bücher aus verschiedenen Fächern, zu den billigsten Preisen. An Erbauungsschriften befinden sich Predigten von Kindervater, Sintenis, Teller, und andern, Sturm's Morgenstunden und mehrere Werke vorzüglicher Schriftsteller darunter. Ferner werden angeführt: Bredow's Erzählung der merkwürdigen Begebenheiten der Weltgeschichte. Reise durch Sicilien, Athen, die Inseln des Archipelagus und den Küsten von Afrika, von Bernhard Reith, mit Kupfern, Ovidii Metamorphosen, Halle 1817. Dörings Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Vieth's Matemathik, 2 Theile mit Kupfern rc. Theophron, von Campe. Seelenlehre, von Campe, mit Kupfern. Moritz Kinderlogik, m. Kpf. rc. Für Liebhaber alter mystischer Lectüre sind daselbst Jac. Böhmes Schriften 7 Th., welche selten geworden, und dergl. zu haben. Auch

werden gut erhaltene Bücher vorzüglicher Schriftsteller gekauft und zu angemessenen Preisen bezahlt.

Schöner weißer Kleesaamen zu 16 Rthlr. per Centner, ist zu haben Langenmarkt No. 491.

Lindauer-Bier in Rheinwein Bouteillen, wird gegen Rückgabe der Bouteillen, korbweise zu 10 bis 12 Bouteilen à 2 Silbergroschen, bei einzelnen Bouteillen aber zu 4 Düttchen verkauft, Langenmarkt No. 491.

Frischen holländischen Kleesaamen ist käuflich zu haben, unter den Speichern im goldnen Pelikan.

Ein im Hause aptirter Kramladen mit allem Zubehör, steht Veränderung des Locals halber in Neufahrwasser No. 60. zum Verkauf.

Vermiethungen.

Die Häuser Breitegasse No. 1195. und Johannisgasse No. 1379. sind von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Rittergasse No. 1632.

Das Haus Schirrmachergasse No. 1979. ist von Ostern ab billig zu vermiethen. Nähere Nachricht erfährt man von Zernecke in der Böttchergasse No. 251.

Langgasse No 509. sind 3 Stuben, Küche und Holzgelaß nebst mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Die Schüttungs-Räume des Thorn-Speichers, am Wasser gelegen zwischen der Kuh- und Aschbrücke, von welchen ein jeder sehr bequem 50 Lasten aufnehmen kann, sind von Ende März ab zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber wird Jopengasse No. 566. ertheilt.

Poggenpfuhl No. 389. ist ein Zimmer nach vorne an Herren Offiziere, mit Meubeln, nebst Bedientenstube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause Hundegasse No. 354. sind 2 Hinterstuben nebst Kabinet an einzelne Personen monatsweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst in den Vormittagsstunden.

Ein in der Hintergasse nahe am Fischerthor No. 122. gelegener Stall ist sogleich zu vermiethen und das Nähere Poggenpfuhl No. 240. zu erfragen.

Das Haus Hundegasse No. 272. mit 6 heitzbaren Stuben, Küche, Keller, Hof und laufendem Wasser, nebst dem dazu gehörigen nach der Dienergasse gehenden Hintergebäude mit Pferdestall ist zu Ostern rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Nähere Bedingungen hierüber sind zu erfahren Brodbänkengasse No. 695.

Eine sehr gute geräumige Untergelegenheit mit eigener Hausthüre, bestehend aus 2 Stuben und einer Nebenstube, worinnen die Aussicht nach dem Garten, nebst Küche, Speisekammer, Keller, Hof und Stall ist zu Ostern im Rähm No. 1628. zu vermiethen.

Das Haus Ankerschmiedegasse wasserwärts No. 170. ist von Ostern rechter Ziehzeit im Ganzen oder getheilt billig zu vermiethen. Nähere Nachricht erfährt man von Lesser am Kielgraben im Königl. Proviant-Amt zwischen 1 und 3 Uhr täglich.

Zwei Zimmer nach Vorne, in dem Hause No. 483. vor dem Hohen-Thore, sind an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Vor dem Hohen Thor an der Lohmühle No. 482. ist eine Obergelegenheit mit zwei Stuben, eine Kammer und eigener Küche, zusammen wie auch theilweise an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause Breitegasse No. 1140. sind 3 bis 4 Stuben, eigener Küche und mehrere Bequemlichkeiten im Ganzen auch theilweise zu vermiethen.

Am Vorstädschen Graben No. 2062. ist eine Stube nebst Kammer an einzelne ruhige Bewohner, zur rechten Zeit zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 287. sind 2 gegypste Zimmer, nebst Kammer, Küche ꝛc. zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Im Sönkeschen Gartenhause in Langefuhr sind einige Logis mit Eintritt im Garten an anständige Familien von primo April bis ultimo October zu vermiethen und das Nähere ist Hundegasse No. 271. zu besprechen.

Eine Obergelegenheit mit 6 Stuben und allen Bequemlichkeiten, in der Breitgasse No. 1161., kann getheilt oder im ganzen vermiethet werden. Das Nähere unter den Seigen niedre Seite No. 839.

Vorzüglich gute Schüttungen auf dem Kampen,- Sacktrager- und Affen-Speicher, so wie auch die Unterräume der beiden letztern Speichern, sind sogleich zu vermiethen. Hierauf Reflektirende werden ersucht sich Schirrmachergasse No. 1981. zu melden.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Ostern d. J. zwei moderne Stuben vis a vis und eine in der dritten Etage nebst Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen, das Nähere daselbst.

In dem Hause Holzmarkt No. 88. erste Etage ist zu vermiethen: ein Vorder-Saal, Hinterstube, Kammer, Keller, Küche und Boden; zu dieser Gelegenheit ist auch wenn es verlangt wird ein Stall für Gelaß der Pferde und Wagen; in der zweitn Etage eine plaisante Vorderstube, Hinterstube nebst Kammer, Küche und separaten Boden. Beide Gelegenheiten können einzeln auch zusammen für eine billige Miethe vermiethet werden und sind Ostern d. J. oder sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Die zur Sönckeschen Asch Fabrike in Langefuhr, an dem Mirchauschen Wege gelegenen zwei Wohnungen, enthaltend 3 Zimmer, nebst Küche und Boden, die sich der schönen Lage wegen vorzüglich zum Sommeraufenthalt für Städter eignen, sollen von Ostern bis Michaeli d J. vermiethet werden. Hierauf Reflectirende können sich Langgassr No. 399. melden.

Beim Kassubschenmarkt Faulengassen-Ecke No. 959. und 960. ist eine Wohnung bestehend in 2 Stuben, Küche, Boden und Speisekammer, mit eigner Thür zu vermiethen und kann sofort bezogen werden. Nähere Nachricht giebt der Bäckermeister Tauch in demselben Hause wohnhaft.

Das Haus in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 970. mit 4 Stuben, Küche, Boden und Keller, ist von Ostern rechter Ziehzeit ab zu ver-

miethen, und täglich zu besehen. Die näheren Bedingungen erfährt man in der Breitgasse No. 1145.

Auf der Niederstadt in der Weidengasse sub No. 354. ist eine Obergelegenheit, bestehend in zwei Stuben, eigener Küche und Boden, Holzgelaß, Apartement, wie auch freien Eintritt im Garten an ruhige Bewohner Ostern zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man daselbst.

Im Poggenpfuhl No. 382. sind einige Stuben nebst mehreren Bequemlichkeiten jetzt gleich zu vermiethen.

☞ In dem Hause Wollwebergasse No. 1994. ist die belle Etage, bestehend aus einer geräumigen und freundlichen Vorderstube, einer Hinterstube, Kammer, Küche, Boden und Keller für einen billigen Zins zu vermiethen und nächste Ostern zur rechten Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich mit der dort wohnenden Eigenthümerin.

Heil. Geistgasse No. 957. ist ein Vordersaal mit einer Hinterstube, nebst Gesindestube, Küche, Keller und sonstiger Bequemlichkeit noch zur nächsten rechten Ausziehezeit zu vermiethen und das Nähere deshalb bei dem Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

Das sogenannte Prediger-Haus am städtschen Lazareth soll von Michaeli d. J. an den Meistbietenden vermiethet werden, und ist dazu ein Termin auf Donnerstag, den 10. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr im Lokal unserer Anstalt angesetzt, wozu Miethslustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 2. April 1823.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths,

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Miethgesuch.

Wenn Jemand eine Comptoirstube parterre nebst einer guten Wohnstube, die allenfalls eine auch zwei Treppen hoch seyn darf, in der Nähe des Langenmarktes an einen ruhigen Bewohner vermiethen will, melde sich gefälligst drei Mohren in der Holzgasse.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose 4ter Klasse 47ster Lotterie, so wie auch Loose zur 50sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir zu haben. J. C. Alberti.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 47ster Lotterie, und Loose zur 50sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 3. April c. anfängt, sind in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 4ten Klasse 47ster Lotterie, so wie Loose zur 50sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Literarische Anzeige.

In der J. C. Albetischen Buch und Kunsthandlung ist für 8 gr. geheftet zu haben.

Heinrich von Plauen,
der Führer durch das Ordenshaus Marienburg, in Preußen.

Ferner findet man in derselben Buchhandlung, das Ordenshaus Marienburg in Preußen. 2te Auflage, geh. 6 gr. Cour. Die St. Marienburg, historisch-episches Gedicht in zwei Abtheilungen, geh. 1 Rthl. 8 gr.

Concert-Anzeige.

Durch die gütige Unterstützung sehr vieler achtbaren Liebhaber und Liebhaberinnen des Gesanges sehe ich mich im Stande gesetzt, künftigen Donnerstag, den 3. April, ein großes ganz neues Oratorium,

Die Befreiung von Jerusalem,

gedichtet von Heinrich u. Matthäus v. Collin. In Musik gesetzt von Abbé Stadler, im Börsensaal des Artushofes zu geben.

Das Nähere über den Werth dieses Stücks, wie auch über dessen Aufführung, wird besonders auf dem großen an diesem Tage zu vertheilenden Zettel angezeigt werden. Wenn ich mir aber schon zum voraus einen zahlreichen und gütigen Besuch erbitte und mir auch dessen schmeichele, so ist's das Bewußtseyn, Alles mögliche gethan zu haben, um diese Aufführung so vollkommen und glänzend wie möglich für unserem Ort zu geben, so daß ich gewiß überzeugt bin, daß jeder resp. Anwesende dieses neue Locale, wo noch nie eine große öffentliche Musik Aufführung statt gefunden hat, und von überraschendem Effect seyn muß, zufrieden verlassen wird.

Das Eintritts-Billet kostet 12 und der Text 2 gGr. **Reichel.**

Theater-Anzeige.

Sonnabend den 5. April wird zum Vortheil der Endesunterzeichneten aufgeführt: Die Jagd, komische Oper in 3 Akten, Musik von Hiller. Vorher zum Erstenmale: Mädchenfreundschaft, oder der türkische Gesandte, Lustspiel in einem Akt von Kotzebue. Indem Endesunterzeichnete Ein hohes und verehrungswürdiges Publikum zu dieser Vorstellung ergebenst einladet, giebt sie sich zugleich die Ehre demselben anzuzeigen, daß Dem. Seifert vor ihrer Abreise nach Wien in dem genannten Lustspiele zum letztenmale auftreten, und im Charakter ihrer Rolle ein Solo tanzen wird. Franziska Herz.

Entbindung.

Die gestern Abends um 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem muntern Knaben, gebe ich mir die Ehre meinen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen. **C. C. H. Jäger.**

Danzig, den . April 1823.

Am 30. März wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. **J. D. Schneider.**
Zimmermeister.

Meine um 11 Uhr Abends erfolgte glückliche Entbindung, mit einem gesunden Mädchen, melde ich ganz ergebenst. Flor. Conc. Jahn.
Danzig, den 26. März. 1823. Wittwe.

Dienstgesuch.

Ein wohlgesitteter und Schul-Kenntnißreicher Bursche, der Lust hat, die Handlung zu erlernen, kann sich melden bei J. J. Lickfett Frauengasse No. 884.

Vermischte Anzeigen.

Ich bin gesonnen in meinem Hause ein Table d'hote für Personen vom Militair- oder Bürgerlichen-Stande zu errichten, und werde damit sofort beginnen, wenn sich nur wenigstens 16 bis 20 Abonnenten dazu melden. Vorzüglich gut zubereitete Speisen und Billigkeit soll mein Bestreben seyn. Wem gefällig hieran Theil zu nehmen beliebe sich des ehestens bei mir zu melden. J. C. Rintz. Wittwe
Langenmarkt No. 449.

Durch freundschaftliches Uebereinkommen, ist die von uns unter der Firma Schmid & Balfour geführte Handlung, vom heutigen Tage an aufgehoben, und werden wir uns zur Beendigung der noch laufenden Geschäfte,

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 27. des Intelligenz-Blatts.

der Unterschrift, Schmid & Balfour in Liquidation, bedienen, welches wir die Ehre haben ergebenst anzuzeigen. M. C. Schmid.
Danzig, den 1. April 1823. J. Balfour.

Zufolge freundschaftlicher Uebereinkunft haben wir unsere unter die Firma v. Gralath & Becker bestehende Handels-Verbindung mit heutigem Tage aufgehoben, und übernimmt Friedrich Wilhelm v. Gralath die Beendigung aller noch nicht liquidirten Gegenstände.

Friedrich Wilhelm v. Gralath.
Friedrich Wilhelm Becker.

Danzig, den 2. April 1823.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung meiner bisherigen Firma zeige ich ergebenst an, daß ich dieselben Handlungs-Geschäfte unter meinen eignen Namen fortsetzen werde.

Friedrich Wilhelm v. Gralath.

Danzig, den 2. April 1823.

In Bezugnahme auf die obige Anzeige wegen Aufhebung meiner bisherigen Handels-Verbindung zeige ich hiermit an, daß ich meine Geschäfte künftig für alleinige Rechnung betreiben werde. Mein Comptoir ist Langgasse No. 399. F. W. Becker.

Danzig, den 31. März 1823.

Um die von einem Wohllöbl. Land- und Stadtgericht vor kurzem zurück erhaltene J. G. Hassarsche Masse beendigen zu können, fordern wir sämmtliche Herren Creditores derselben, welche bis jetzt noch nicht durch Accord befriedigt sind, hierdurch auf; sich gefälligst Mittwoch, den 9. April Nachmittags um 3 Uhr im Hause des Herrn Hassar zu versammeln, um theils die ihnen treffende Dividende aus dem Ertrag der verkauften Waaren in Empfang zu nehmen, theils aber auch das Weitere wegen der gänzlichen Beendigung dieser Angelegenheit zu verabreden.

Die außergerichtl. Curatores der J. G. Hassarschen Masse.
E. F. Rosenmeyer G. W. Wesner.

Das die kürzlich in dem Intelligenz-Blatte wohlfeil angekündigten besponnenen Knöpfe, nicht von hiesigen Knopfmacher-Meistern verfertigt werden, sehen wir uns veranlaßt einem geehrten Publiko um so mehr bekannt zu machen, da unsre Arbeit dadurch zurück gesetzt werden dürfte.

J. J. Meffert. F. Liedke.
Aelterleute der Knopfmacher.

Da der Herr Direktor Schröder mir für die Dekorationen der Preciosa die dritte Einnahme dieses Schauspiels bewilligt hat, so beehre ich mich E. verehrtes Publikum zu dieser Vorstellung, die, wenn nicht besondere Umstände eintreffen, den nächsten Sonntag als am 6. April statt finden soll, gehorsamst einzu-

laden, und bemerke noch, daß ich zum ersten Akt mehrere Dekorationen neu gemalt habe. Bestellungen auf Logen werden in meiner Wohnung Langgarten No. 114. und im Theater=Bureau angenommen. M. C. Gregorovius.

Es wünscht eine Dame, welche Sonnabend früh in einem bequemen Wagen nach Elbing fährt, um sich die Kosten zu erleichtern, eine oder einige anständige Reisegefährtinnen. Wer sich hiezu entschliessen will, melde sich spätestens bis Freitag früh im Königl. Intelligenz=Comptoir.

Verlorne Sache.

Es hat sich am vergangenen Sonnabend ein kleiner Mops verlaufen; derselbe ist besonders daran kenntlich, daß ihm Schwanz und Ohren nicht gekürzt sind, und auf den Namen Mufti hört. Wer solchen Hundegasse No. 258. wiederbringt, hat eine reichliche Belohnung zu empfangen.

Gefundene Sache.

Es hat sich ein braun und weiß gefleckter Hühnerhund gefunden. Der Eigenthümer melde sich Frauengasse No. 836.

Todesfälle.

Eine schnell um sich greifende Gehirnentzündung raubte uns heute Nachmittag um 5 Uhr, unsere innigst geliebte hoffnungsvolle Tochter Charlotte Mathilde, in einer Zeit von 36 Stunden nach zurückgelegten 4 Jahren. Wir widmen diese Anzeige unsern Verwandten und theilnehmenden Freunden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, die unsern gerechten Schmerz nur stets erneuern würden. L. Groos.

Danzig, den 29. März. 1823. H. Groos. geb. Janzen.

Nach langen Leiden verschied heute um halb 12 Uhr Mittags an völliger Entkräftung unsre unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Concordia Ricksius, geb. Rickels, im 74sten Lebensjahre. Indem wir diesen unersetzlichen Verlust ihren und unsern Verwandten und Freunden ergebenst anzeigen, sind wir von deren Beileid vollkommen überzeugt.

Danzig, den 31. März 1823. Die hinterbliebenen Kinder, Schwiegertochter und Großkinder.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 1. April 1823.

London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. — f —
— 3 Mon. f 21 : 9 & —: 12 gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 318 & — gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
3 Woch — gr. 10 Wch. — & — gr.
Berlin, 8 Tage pari.
1 Mon. — pC 2 Mon. 1 & $1\frac{1}{4}$ pCt. dmno.

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue		—	—:—
Dito dito dito wicht.		9 : 21	— : —
Dito dito dito Nap.		—	—
Friedrichsd'or	Rthl.	5 : 19	— : —
Tresorscheine	—	—	100
Münze	—	—	17